

Absolventenstudie 2012

Methodische Anlage und Durchführung der Befragung und erste Ergebnisse

1) Absolventenstudie 2012

Absolventenstudie 2012 - Zusammenfassung	
Befragungszeitraum	04.10.2011 bis 18.02.2012
Methode	Online-Befragung Personalisierte Einladungen per Post und E-Mail (mit drei Erinnerungsschreiben)
Zentrale Themen	Studium Studienverlauf, Bedingungen, Qualität, Zufriedenheit Weiteres Studium/ Promotion Situation nach Studienabschluss Erwerbsverlauf Beschäftigungssuche, Beschäftigungsbedingungen (berufliche Tätigkeit, Einkommen, Kompetenzgebrauch, Arbeitszufriedenheit)
Grundgesamtheit	Absolventen der Georg-August-Universität Göttingen, die ihr Studium im Wintersemester 2009/ 2010 oder Sommersemester 2010 erfolgreich beendet haben Insgesamt (brutto): 4.240 Absolventen Grundgesamtheit (netto): 3.089 Absolventen (unter Ausschluss der Diplom- und Magisterabschlüsse)
Datenqualität	Unzustellbare/ fehlende Adressen: 52 Absolventen Teilgenommene Absolventen (brutto): 1.306 Absolventen Teilgenommene Absolventen (netto): 1.177 Absolventen (bereinigt um Antwortausfälle) Nicht teilgenommen, verweigert etc.: 1.731 Absolventen
Rücklaufquoten	Rücklaufquote (brutto): 38,10 % (nicht erreichbare Absolventen mit einbezogen) Rücklaufquote (netto): 38,76 %

1.2) Methodische Anlage und Durchführung der Befragung

In Zusammenarbeit mit dem Internationalem Zentrum für Hochschulforschung (INCHER) Kassel und dem Kooperationsprojekt Absolventenstudie (KOAB) führt die Universität Göttingen seit dem Wintersemester 2008/ 2009 fakultätsübergreifende Befragungen ihrer Absolventen zum Studium und der anschließenden beruflichen Tätigkeit durch. Im Wintersemester 2011/ 2012 erfolgte bereits die vierte hochschulweite Absolventenbefragung des Abschlussjahrganges 2010 der Georg-August-Universität Göttingen. Deutschlandweit wurden über das INCHER insgesamt 910.000 Absolventen an 45 Hochschulen innerhalb der Absolventenstudie 2012 befragt.¹

¹ In der Absolventenstudie 2012 wurde deutschlandweit eine Rücklaufquote von durchschnittlich 45 % erzielt (Siehe auch: <http://koab.uni-kassel.de/was-ist-koab/stand-des-projektes.html>).

Ziel ist es, Informationen über verschiedene Aspekte des Studiums und des Berufes zu erlangen und folgende Hauptfragen zu klären:

- Wie bewerten die Absolventen ihr Studium in der Retrospektiven?
- Wie gestaltet sich der Übergang vom Studium in den Beruf?
- In welchen Berufs- und Tätigkeitsfeldern sind die Absolventen tätig?
- Welche Arbeitsbedingungen haben heutige Absolventen?
- Passt die berufliche Tätigkeit zu den Studieninhalten?
- Wie beurteilen die Absolventen den Kompetenzerwerb durch das Studium und deren Nutzen im Berufsleben?

Hauptanliegen der Universität Göttingen ist es dabei, eine systematische Betrachtung von Erfahrungen und Bedürfnissen der Absolventen beim Übergang von der Hochschule in den Arbeitsmarkt zu erhalten, um so die Lehre und die Studienbedingungen zu verbessern, die Qualitätsentwicklung der Hochschulausbildung zu gewährleisten und eventuelle Problembereiche zu identifizieren.

Method

Befragt wurde der Prüfungsjahrgang 2010, das heißt alle Absolventen der Georg-August-Universität Göttingen, die einen Abschluss im Jahr 2010 (d.h. zwischen dem 01.10.2009 und dem 30.09.2010) erworben haben. Angelegt ist die Absolventenbefragung als Vollerhebung aller Absolventen des entsprechenden Jahrganges mit Ausnahme der Magister- und Diplomstudiengänge. Der Studienabschluss lag für die Befragungsteilnehmer zum Zeitpunkt der Studie zwischen einem und zwei Jahre zurück und ermöglicht einen Überblick über den Übergang vom Studium in den Beruf, da dieser vor Kurzem stattgefunden hat bzw. noch stattfindet. Teilnehmen konnten die Absolventen über eine Online-Umfrage, welche auch in der englischen Sprache bereitgestellt wurde.

Fragebogen

Der Fragebogen wurde in enger Zusammenarbeit mit dem INCHER, dem KOAB und den beteiligten Hochschulen entwickelt. Für die Fragebogenkonzeption wurde auf vielfach getestete Fragebögen (z.B. Hochschul-Informationssystem (HIS), Bayrisches Absolventenpanel (BAP)) zurückgegriffen, welches im Endresultat aus den sogenannten Kernfragen, die für alle teilnehmenden Universitäten und Hochschule identisch waren, und jeweiligen, von den Hochschulen gewünschten, Zusatzfragen bestand.

Der Fragebogen für den Prüfungsjahrgang 2010 bestand aus 77 Kernfragen und 150 zusätzlichen Fragen² für die Absolventen der Universität Göttingen, die sich aus bereits formulierten optionalen Fragen des Kooperationsprojektes und selbstständig formulierten Fragen der Universität Göttingen zusammensetzten. Ziel der optionalen und selbstständig formulierten Fragen ist es, sicher zu stellen, dass den verschiedenen Fächerkulturen der Fakultäten und auch dem Profil der Universität Rechnung getragen wird.

Für die juristischen und medizinischen Studiengänge und den Promotionsabsolventen wurden spezifisch angepasste Fragebögen entwickelt, um deren jeweilige Ausbildungs- und Berufssituation besser erfassen zu können.³

Zielpopulation/ Grundgesamtheit der Befragung

Die Zielpopulation der Absolventenbefragung 2012 umfasste alle Absolventen, welche im Wintersemester 2009/ 2010 oder im Sommersemester 2010 ihr Studium an der Universität Göttingen erfolgreich beendeten. Ausgenommen davon waren die Diplom- und Magisterabsolventen (außer Magister iuris, Staatsexamen Jura und Medizin/ Zahnmedizin)⁴ der Universität Göttingen. Insgesamt belief sich damit die Anzahl der Absolventen in diesem Prüfungsjahr auf 3.089 Absolventen.

Adressrecherche

Die Absolventen des Prüfungsjahrganges 2010 wurden über personalisierte Einladungen per Post oder E-Mail zur Befragung eingeladen.

Die Adressrecherche konnte mit Hilfe der hinterlegten Daten an der Universität, des Einwohnermeldeamtes und der Rückmeldung der Deutschen Post AG durchgeführt werden. Damit fand eine Aktualisierung dieser Adressdaten vor und während der Feldphase statt.

² Dabei ist zu beachten, dass nicht jeder Absolvent alle 227 Fragen beantworten musste, sondern aufgrund von Filterfragen nur für ihn relevante Angaben machen konnte.

³ Damit gab es für die Absolventenstudie 2012 an der Universität Göttingen vier Fragebogenvarianten.

⁴ Weithin wurden ebenfalls die Absolventen des Diplom-Handelslehrers und auch die des Lehramtes auf Gymnasium und dessen Erweiterungsfach in der Zielpopulation nicht berücksichtigt.

Tabelle 1: Überblick zur Adressrecherche

	Anzahl	Prozent
Absolventen Insgesamt	3.089	100,00 %
Adressaktualisierung		
Durch die Deutsche Post AG/ Rücksendungen	81	2,62 %
Durch das Einwohnermeldeamt	505	16,35 %
Erfolgreiche Adressaktualisierung Insgesamt	586	18,97 %
Fehlende Adressen		
Fehlende Adressen	9	0,29 %
Unzustellbare Adressen	43	1,39 %
Verstorben	0	
Gültige Adressen Insgesamt	3.037	98,32 %

Letztendlich konnten 3.037 Adressen der Absolventen als vermutlich korrekt (d.h. sie wurden nicht als unzustellbar durch die Deutsche Post AG zurückgesendet) identifiziert werden. 52 Einladungen (1,39 %) ⁵ konnten aufgrund von fehlenden Adressen und nicht zustellbaren Briefen nicht berücksichtigt werden.

Durchführung der Befragung

Die Versandphase der personalisierten Einladungen zur Befragung erstreckte sich über einen Zeitraum vom 04.10.2011 bis zum 06.12.2011. Alle Absolventen erhielten damit ein Anschreiben mit der Bitte zur Teilnahme, mit Informationen zur Befragung, zur Internetseite der Umfrage sowie zum individuellen Zugangscode ⁶.

Zwei bis drei Tage nach dem Postversand wurden die Befragungseinladungen per Email verschickt. Dies geschah, um auch diejenigen Absolventen erreichen zu können, die eventuell nicht durch den Postversand erreicht wurden, und um eine höhere Rücklaufquote zu gewährleisten. Diese Rücklaufquote sollte auch durch die Erinnerungsschreiben gesteigert werden.

Insgesamt wurden dabei drei Erinnerungsschreiben verfasst und verschickt, sodass die Absolventen bis zu viermal kontaktiert wurden. Eine Teilnahme an der Befragung war bis zum 18.02.2012 möglich.

⁵ Anhand der erhobenen soziodemografischen Daten der Absolventen kann gezeigt werden, dass die unzustellbaren Einladungen zur Absolventenstudie prozentual doppelt so hoch bei nicht-deutschen Universitätsabsolventen und bei den 2-Fach-Bachelor, Absolventen mit kirchlichem Abschluss und Magister iuris waren.

⁶ Der Zugangscode bzw. PIN wurde vom INCHER generiert und individuell für jeden Absolventen der Universität Göttingen vergeben, so dass eine genaue Zuordnung über den Teilnahmestatus des Absolventen stattfinden konnte.

Tabelle 2: Überblick zu den Versandaktionen der Einladungen

	Versand	Datum	Anzahl der versandten	
			Inlandsbriefe	Auslandsbriefe
1.	Versand	04.10.2011	2.899	76
2.	Versand	25.10.2011	2.350	80
3.	Versand	22.11.2011	1.927	125
4.	Versand	06.12.2011	1.791	106
	Emailversand	06.10.2011	1.978	

Insgesamt haben 1.306 Absolventen an der Befragung teilgenommen wovon 129 Absolventen aufgrund von Plausibilitätsprüfungen und Datenbereinigungen⁷ aus der Analyse ausgeschlossen wurden. Weitere 5 Personen haben die Teilnahme explizit verweigert.

Tabelle 3: Befragungs- und Rücklaufquoten

	Anzahl	Prozent
Absolventen Insgesamt	3.089	
unzustellbare/ fehlende Adressen	52	1,68 %
erreichbare Absolventen	3.037	98,32 %
Rücklauf		
Nicht-teilgenommen	1.726	55,88 %
Verweigerung	5	0,16 %
Befragungsteilnehmer	1.306	42,28 %
Ausschluss	129	4,18 %
Auswertbare Fälle	1.177	38,10 %
Rücklaufquote (brutto)⁸	38,10 %	
Rücklaufquote (netto)⁹	38,76 %	

Repräsentativität

Im Folgenden soll überprüft werden, ob die Gruppe der befragten Absolventen hinsichtlich ihrer soziodemografischen Zusammensetzung ein repräsentatives Abbild der Zielpopulation darstellt oder ob systematische Verzerrungen auftreten.

⁷ Ausschluss aus der Analyse aufgrund von logisch nicht möglichen Antworten (z.B. Lese- und Tippfehler, „Phantasiewerte“) und aufgrund der Überprüfung der Ernsthaftigkeit und der Korrektheit der Angaben.

⁸ Brutto: Befragungsteilnehmer bezogen auf die Zielpopulation (alle 3.089 Absolventen des Prüfungsjahrganges 2010)

⁹ Netto: Befragungsteilnehmer bezogen auf alle Absolventen des Prüfungsjahrganges 2010 mit gültiger Adresse (3.046)

Tabelle 4: Repräsentativitätsprüfung der Befragungsteilnehmer

	Alle Absolventen des Prüfungsjahrganges 2010 (N=3.089)	Befragungsteilnehmer der Absolventenstudie 2012 (N=1.177)
Geschlecht		
männlich	46,1 %	45,8 %
weiblich	53,9 %	54,2 %
<i>(Chi-Quadrat=0,39; df=1; Sign.=0.844)</i>		
Staatsangehörigkeit		
deutsch	90,7 %	95,2 %
nicht-deutsch	9,3 %	4,8 %
<i>(Chi-Quadrat=20,625; df=1; Sign.=0.000)</i>		
Abschlussart		
Bachelor	33,2 %	40,1 %
Master	11,9 %	9,5 %
Promotion	14,4 %	13,0 %
Sonstige	40,5 %	37,4 %
<i>(Chi-Quadrat=37,047; df=8; Sign.=0.000)</i>		
Fakultät		
Biologische Fakultät	357 (11,6 %)	167 (14,2 %)
Fakultät für Geowissenschaften und Geographie	70 (2,3 %)	26 (2,2 %)
Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie	138 (4,5 %)	50 (4,2 %)
Agrarwissenschaftliche Fakultät	340 (11,0 %)	132 (11,2 %)
Fakultät für Mathematik und Informatik	114 (3,7 %)	49 (4,2 %)
Fakultät für Chemie	103 (3,3 %)	46 (3,9 %)
Fakultät für Physik	109 (3,5 %)	50 (4,2 %)
Juristische Fakultät	283 (9,2 %)	94 (8,0 %)
Medizinische Fakultät	450 (14,6 %)	113 (9,6 %)
Philosophische Fakultät	457 (14,8 %)	193 (16,4 %)
Sozialwissenschaftliche Fakultät	137 (4,4 %)	55 (4,7 %)
Theologische Fakultät	39 (1,3 %)	15 (1,3 %)
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	492 (15,9 %)	187 (15,9 %)
<i>(Chi-Quadrat=26,240; df=12; Sign.=0.010)</i>		

Hinsichtlich der geschlechtlichen Verteilung weicht der Anteil der Männer und Frauen, die an der Befragung teilgenommen haben, nicht nennenswert von der Grundgesamtheit ab. Signifikante Unterschiede lassen sich jedoch hinsichtlich der Staatsangehörigkeit zwischen beiden Gruppen feststellen. Hier zeigt sich, dass Absolventen nicht-deutscher Herkunft eher nicht an der Absolventenstudie 2012 teilnahmen.

Betrachtet man die Verteilung der beiden Gruppen auf die unterschiedlichen Abschlussarten lassen sich ebenfalls signifikante Unterschiede aufdecken. So zeigt sich z.B. das mehr Bachelorabsolventen und weniger Masterabsolventen an der Befragung teilgenommen haben. Diese signifikanten Unterschiede zeigen sich ebenfalls in den Rücklaufquoten der einzelnen Fakultäten.

Alles in Allem können die geringen Abweichungen der Gruppe der Befragten von der Grundgesamtheit als eine gute Repräsentativität der Zielpopulation gedeutet werden. Die Unterschiede innerhalb der Staatsangehörigkeit können darauf hindeuten, dass Absolventen mit einer nicht-deutschen Herkunft schwerer per Post oder Email zu erreichen sind und damit weniger innerhalb der Befragungsgruppe vertreten sind. Die Differenz innerhalb der Abschlussart kann als Folge der Verflochtenheit in den universitären Alltag gedeutet werden. Während 78,2 % der Bachelorabsolventen in einem weiteren Studiengang nach ihrem Abschluss eingetragen waren, sind von den Masterabsolventen 93,3 % nach ihrem Studium in den Arbeitsmarkt eingetreten. Damit fällt die Einbindung in den universitären Alltag weg und womöglich auch die Zeit und das Interesse an dieser Studie teilzunehmen.

Anmerkungen

Aufgrund der Antwortquote kann insgesamt davon ausgegangen werden, dass die Befragungsteilnehmer die Grundgesamtheit relativ gut wiedergeben. Damit kann davon ausgegangen werden, dass sich die Beschäftigungssituation und der retrospektive Blick auf das Studium unter den Befragten und unter allen Absolventen der Georg-August-Universität Göttingen genauso oder ähnlich darstellen. Die beschriebenen Abweichungen (v.a. die Unterrepräsentation von ausländischen Absolventen und die Unterschiede in den Rücklaufquoten hinsichtlich der Abschlussart) sollte aber bei der Betrachtung der Ergebnisse nicht außer Acht gelassen werden.

Es zeigen sich aber auch nicht kontrollierbare Verzerrungen hinsichtlich des Alters und des Erfolgs des Studienabschlusses. Hier zeigt sich zunächst, dass eher jüngere Absolventen an der Befragung teilnahmen¹⁰ und diese auch tendenziell ihr Studium erfolgreicher abschlossen¹¹.

¹⁰ Das durchschnittliche Alter der Befragungsteilnehmer zum Zeitpunkt ihres Studienabschlusses betrug 26 Jahre, wohingegen die Grundgesamtheit ein Durchschnittsalter von 28 Jahren aufwies.

¹¹ Die Durchschnittsnote des Studienabschlusses der Grundgesamtheit betrug 2,61 und die der Befragungsteilnehmer 2,04.

2) Ergebnisdarstellung der Absolventenstudie 2012

Die Ergebnisse der Absolventenstudie 2012 werden in Tabellenformat hier zunächst für die gesamte Georg-August-Universität Göttingen und deren Fakultäten im Einzelnen dargestellt.

Weiterhin werden die Fakultätsergebnisse an die jeweiligen Fakultäten der Universität Göttingen geschickt. Hier ist darauf zu achten, dass diese Ergebnisse für die jeweilige Fakultät vom INCHER in sogenannten Tabellenbänden zusammengestellt und nach bestimmten Breakvariablen (auch Auswertungsvariablen) präsentiert wurden. Eine Definition der einzelnen Breakvariablen für jede Fakultät und deren Abschlüsse befindet sich im Anhang.

2.1) Allgemeine Studiencharakteristika

Tabelle 5: Durchschnittliche Abschlussnoten, Hochschul- und Fachsemester

	Theo	Philo	Mathe	Physik	Chemie	Geo	Bio	Forst	Agrar	Jura	Wiwi	Sowi	Medizin	Uni Gesamt
Abschlussnote	2,2	1,8	1,8	1,6	1,7	2,1	1,9	2,0	2,1	2,9	2,2	1,9	2,2	2,0
Hochschulsemester	14	10	11	11	10	10	10	11	11	12	10	10	13	11
Fachsemester	11	7	8	7	7	7	6	8	7	11	6	7	13	8

Tabelle 6: Allgemeine Studiencharakteristika (prozentuale Verteilung)

		Theo	Philo	Mathe	Physik	Chemie	Geo	Bio	Forst	Agrar	Jura	Wiwi	Sowi	Medizin	Uni Gesamt
Regelstudienzeit	ja	63,6	76,3	65,1	87,5	77,1	79,2	87,3	47,5	78,8	40,5	56,5	75,5	55,0	67,8
	nein	36,4	23,7	34,9	12,5	22,9	20,8	12,7	52,5	21,2	59,5	43,5	24,5	45,0	32,2
Praktikum	ja	100,0	82,7	59,5	18,8	28,6	95,3	42,2	97,5	88,5	95,3	59,8	68,0	50,0	63,3
	nein	0,0	17,3	40,5	81,2	71,4	4,7	57,8	2,5	11,5	4,7	40,2	32,0	50,0	30,7
Tätigkeit als StudHK¹²	ja	45,5	44,6	66,7	53,1	71,4	54,2	54,3	45,0	28,8	32,1	34,9	54,0	44,1	44,3
	nein	54,5	55,4	33,3	46,9	28,6	45,8	45,7	55,0	71,2	67,9	65,1	46,0	55,9	55,7
Auslandsaufenthalt	ja	73,3	37,9	25,0	20,4	13,0	15,4	16,4	40,0	30,5	38,7	32,4	33,3	56,3	32,6
	nein	26,7	62,1	75,0	79,6	87,0	84,6	83,6	60,0	69,5	61,3	67,6	66,7	43,8	67,4

¹² Tätigkeiten als studentische oder wissenschaftliche Hilfskraft während des Studiums.



Abbildung 1: Studienzufriedenheit insgesamt (1 = „Sehr zufrieden“ bis 5 = „Gar nicht zufrieden“)

2.2) Beruflicher Werdegang

Tabelle 7: Beruflicher Werdegang

		Theo	Philo	Mathe	Physik	Chemie	Geo	Bio	Forst	Agrar	Jura	Wiwi	Sowi	Medizin	Uni Gesamt
Beginn der Beschäftigungssuche	vor Studienabschluss	83,3	50,7	33,3	47,6	58,8	62,5	37,0	25,0	47,3	15,3	46,5	36,8	23,2	38,2
	Ungefähr zur Zeit des Studien- abschlusses	8,3	31,0	38,1	9,5	29,4	12,5	33,3	45,8	36,5	36,1	31,4	36,8	21,1	30,5
	Nach Studienabschluss	8,3	18,3	28,6	42,9	11,8	25,0	29,6	29,2	16,2	48,6	22,1	26,3	55,8	31,4
<i>(Angaben in Prozent)</i>															
Angabe der durchschnittlichen Arbeitsgeberkontakte		3	9	6	15	2	4	7	12	6	4	13	7	5	8
Angabe der durchschnittlichen Beschäftigungssuche (in Monaten)		3	4	2	3	2	1	4	5	3	3	3	2	1	3

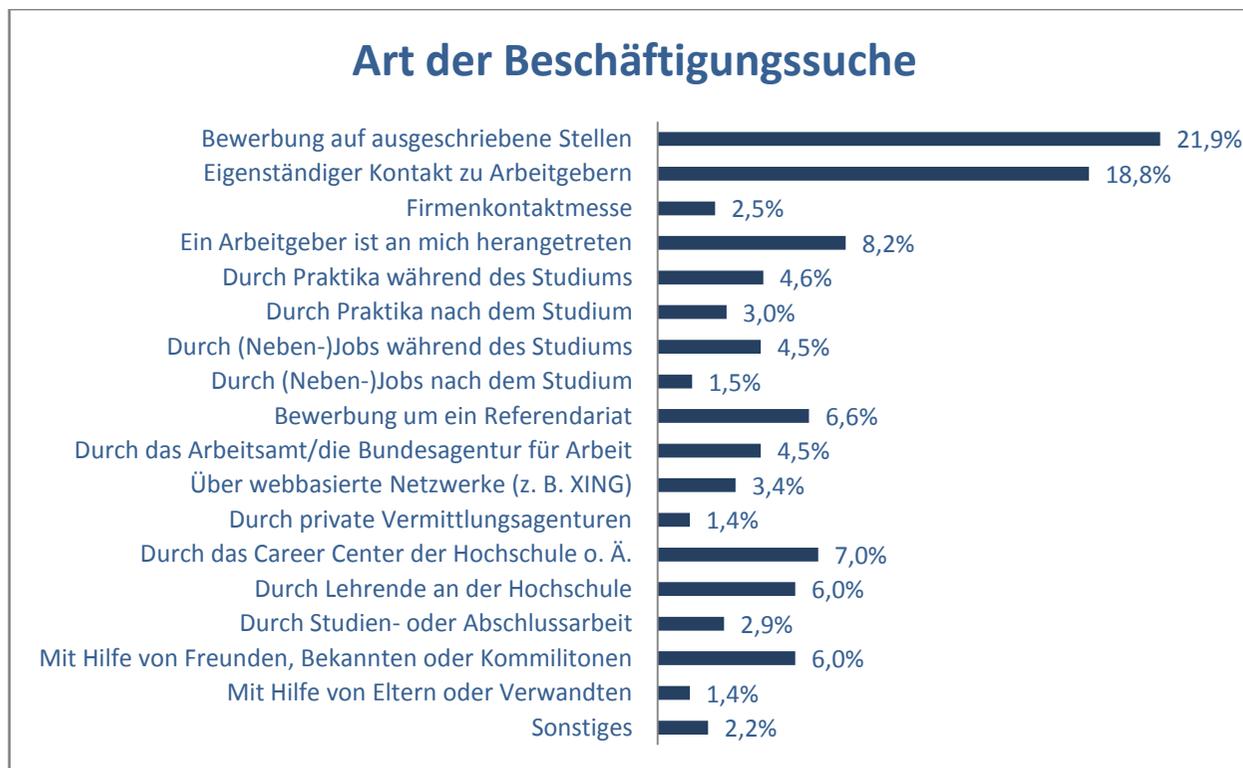


Abbildung 2: Art der Beschäftigungssuche nach dem Studium (in Prozent)

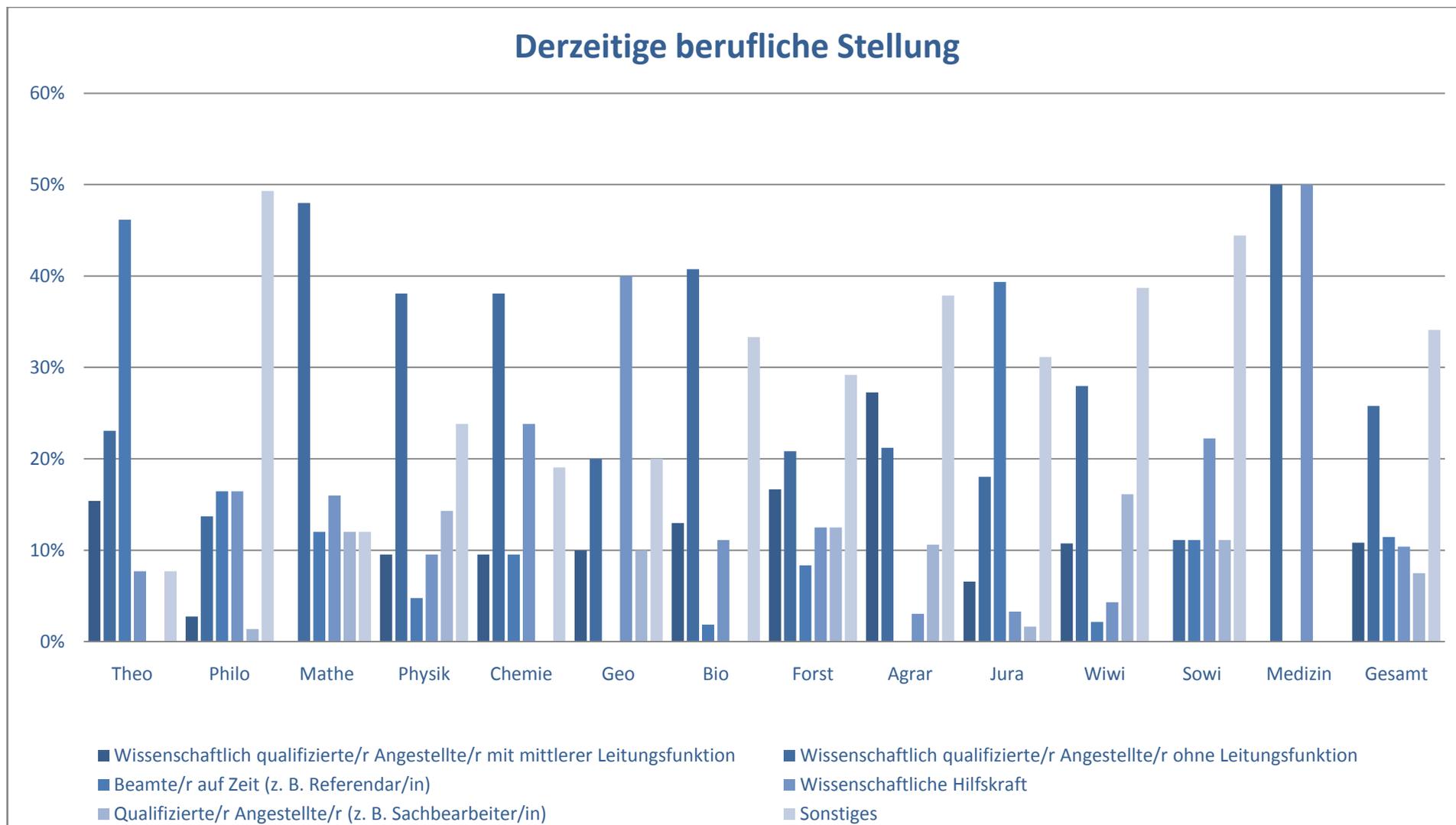


Abbildung 3: Derzeitige berufliche Stellung (in Prozent)

Im Studium erworbene Kompetenzen im Vergleich zu geforderten Kompetenzen des Berufes

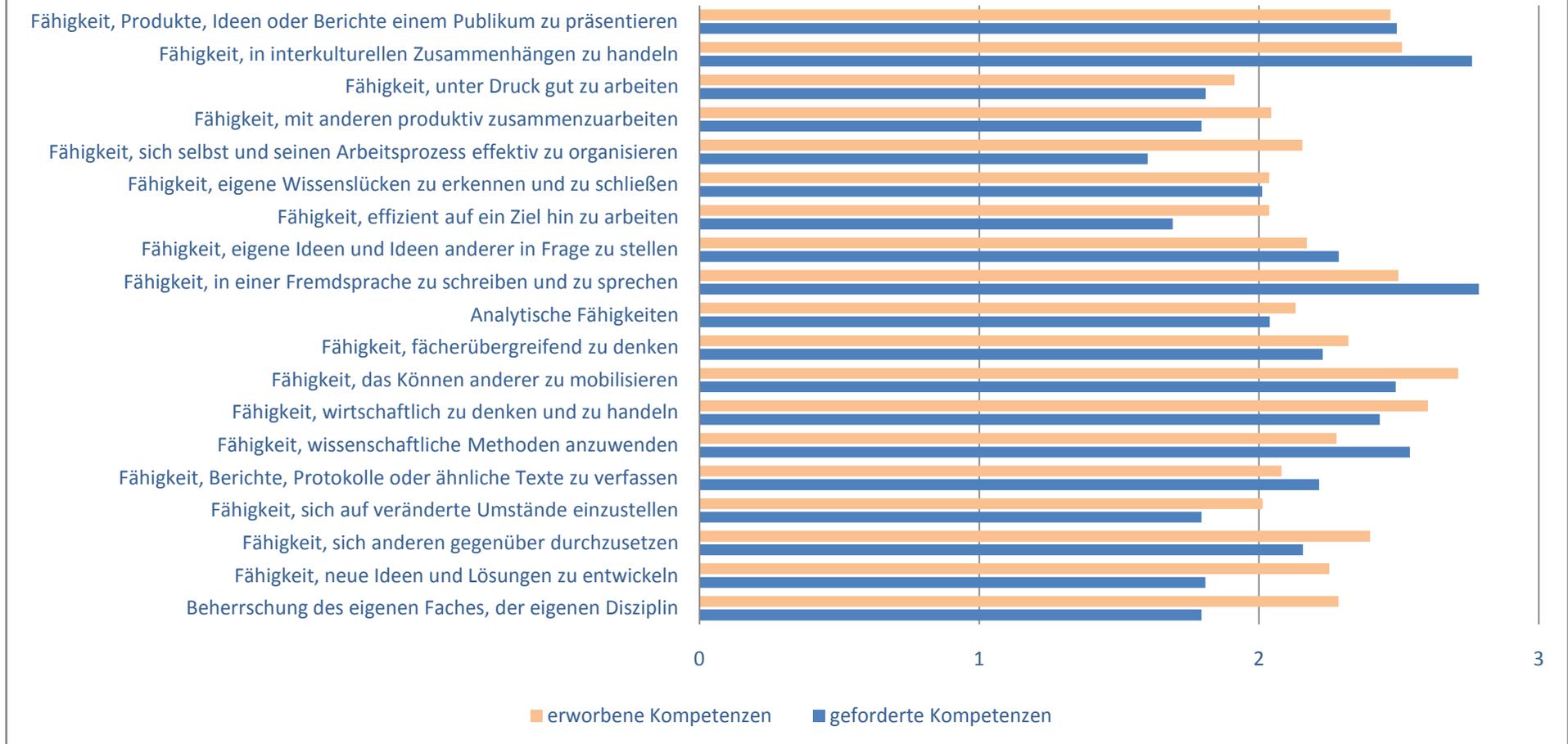


Abbildung 4: Vergleich zwischen den erworbenen Kompetenzen im Studium und den geforderten Kompetenzen des Berufes (1 = „In sehr hohem Maße“ bis 5 = „Gar nicht“)

Tabelle 8: Passung zwischen Studium und Beruf

	Theo	Philo	Mathe	Physik	Chemie	Geo	Bio	Forst	Agrar	Jura	Wiwi	Sowi	Medizin	Uni Gesamt
Verwendung der im Studium erworbenen Qualifikationen	2,36	2,38	2,00	1,78	1,67	2,20	2,00	2,05	2,44	2,00	2,64	2,35	2,29	2,26
<i>1 = „In sehr hohem Maße“ bis 5 = „Gar nicht“</i>														
geeignetes Abschlussniveau für derzeitigen Beruf	2,00	2,20	2,09	2,06	2,06	1,89	1,78	2,00	2,18	1,86	2,10	2,05	1,94	2,02
<i>1 = „Ein höheres Hochschul-Abschlussniveau“, 2 = „Mein Hochschul-Abschlussniveau“, 3 = „Ein geringeres Hochschul-Abschlussniveau“, 4 = „Kein Hochschulabschluss erforderlich“</i>														
Angemessenheit der beruflichen Situation zum Studium	2,36	2,83	2,39	2,39	1,82	2,00	2,35	2,30	2,48	2,73	2,31	2,75	2,24	2,43
<i>1 = „In sehr hohem Maße“ bis 5 = „Gar nicht“</i>														
Zufriedenheit mitzeitigem Beruf	1,87	2,42	2,53	2,22	2,21	2,35	2,31	2,51	2,52	2,45	2,23	2,42	2,33	2,36
<i>1 = „Sehr zufrieden“ bis 5 = „Sehr unzufrieden“</i>														

Anhang

Im Folgenden werden die Breakvariablen der einzelnen Tabellenbänder für die jeweilige Fakultät erläutert. Hierbei ist darauf zu achten, dass nur die Abschlüsse in Kombination mit dem jeweiligen Studiengang in die Analyse aufgenommen wurden, die insgesamt von mehr als 8 Absolventen abgeschlossen wurden.

Tabelle 9: Breakvariablen der Tabellenbänder vom INCHER Kassel

Fakultät	Breakvariable	Erläuterung
Theologische Fakultät	F_Theo	Theologische Fakultät Gesamt
	KirchAb	Absolventen mit Kirchlichem Abschluss der Theologischen Fakultät
	EvTheo	Absolventen mit Kirchlichem Abschluss in Evangelischer Theologie/ Religionslehre
	Ges	Universität Göttingen Gesamt
Philosophische Fakultät	F_Phil	Philosophische Fakultät Gesamt
	2FBA	2-Fach-Bachelorabsolventen der Philosophische Fakultät
	2FBALA	2-Fach-Bachelorabsolventen (Lehramt) der Philosophische Fakultät
	MA	Masterabsolventen der Philosophische Fakultät
	MEd	Master of Education-Absolventen der Philosophische Fakultät
	Prom	Promotionsabsolventen der Philosophische Fakultät
	Eng	2-Fach-Bachelorabsolventen in Englisch
	Deu	2-Fach-Bachelorabsolventen in Deutsch/ Deutsche Philologie
	DeuLA	2-Fach-Bachelorabsolventen (Lehramt) in Deutsch/ Deutsche Philologie
	Gesch	2-Fach-Bachelorabsolventen in Geschichte
	FrLA	2-Fach-Bachelorabsolventen (Lehramt) in Französisch
	KAntr	2-Fach-Bachelorabsolventen (Lehramt) in Kulturanthropologie
	Ges	Universität Göttingen Gesamt

Fakultät für Mathematik und Informatik	F_Math	Fakultät für Mathematik und Informatik Gesamt
	BA	Bachelorabsolventen der Fakultät für Mathematik und Informatik
	2FBALA	2-Fach-Bachelorabsolventen (Lehramt) der Fakultät für Mathematik und Informatik
	MBA	Bachelorabsolventen der Mathematik
	M2FBALA	2-Fach-Bachelorabsolventen (Lehramt) der Mathematik
	Ges	Universität Göttingen Gesamt
Fakultät für Physik	F_Phys	Fakultät für Physik Gesamt
	BA	Bachelorabsolventen der Fakultät für Physik
	Prom	Promotionsabsolventen der Fakultät für Physik
	PBA	Bachelorabsolventen der Physik
	PProm	Promotionsabsolventen der Physik
	Ges	Universität Göttingen Gesamt
Fakultät für Chemie	F_Ch	Fakultät für Chemie Gesamt
	BA	Bachelorabsolventen der Fakultät für Chemie
	Prom	Promotionsabsolventen der Fakultät für Chemie
	ChBA	Bachelorabsolventen der Chemie
	ChProm	Promotionsabsolventen der Chemie
	Ges	Universität Göttingen Gesamt
Fakultät für Geowissenschaften und Geographie	F_Geo	Fakultät für Geowissenschaften und Geographie Gesamt
	BA	Bachelorabsolventen der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie
	GeoBA	Bachelorabsolventen der Geographie
	Ges	Universität Göttingen Gesamt
Biologische Fakultät	F_Bio	Biologische Fakultät Gesamt
	BA	Bachelorabsolventen der Biologischen Fakultät

	Prom	Promotionsabsolventen der Biologischen Fakultät
	PBA	Bachelorabsolventen der Psychologie
	BiBA	Bachelorabsolventen der Biologie
	BiProm	Promotionsabsolventen der Biologie
	Ges	Universität Göttingen Gesamt
Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie	F_Forst	Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie Gesamt
	BA	Bachelorabsolventen der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie
	MA	Masterabsolventen der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie
	Prom	Promotionsabsolventen der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie
	FBA	Bachelorabsolventen der Forstwissenschaft
	FMA	Masterabsolventen der Forstwissenschaft
	FProm	Promotionsabsolventen der Forstwissenschaft
	Ges	Universität Göttingen Gesamt
Agrarwissenschaftliche Fakultät	F_Agr	Agrarwissenschaftliche Fakultät Gesamt
	BA	Bachelorabsolventen der Agrarwissenschaftliche Fakultät
	MA	Masterabsolventen der Agrarwissenschaftliche Fakultät
	Prom	Promotionsabsolventen der Agrarwissenschaftliche Fakultät
	AgBA	Bachelorabsolventen der Agrarwissenschaften
	AgMA	Masterabsolventen der Agrarwissenschaften
	AgPr	Promotionsabsolventen der Agrarwissenschaften
	Ges	Universität Göttingen Gesamt
Juristische Fakultät	F_Jur	Juristische Fakultät Gesamt
	StEx	Staatsexamensabsolventen der Juristischen Fakultät
	Prom	Promotionsabsolventen der Juristischen Fakultät
	RStEx	Staatsexamensabsolventen der Rechtswissenschaften
	RProm	Promotionsabsolventen der Rechtswissenschaften

	Ges	Universität Göttingen Gesamt
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	F_Wiwi	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät Gesamt
	BA	Bachelorabsolventen der Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
	MA	Masterabsolventen der Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
	Prom	Promotionsabsolventen der Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
	BWLBA	Bachelorabsolventen der Betriebswirtschaftslehre (BWL)
	VWLBA	Bachelorabsolventen der Volkswirtschaftslehre (VWL)
	IEcMA	Masterabsolventen in Internationale Economics
	FiMA	Masterabsolventen in Finanzen, Rechnungswesen und Steuern
	Ges	Universität Göttingen Gesamt
Sozialwissenschaftliche Fakultät	F_Sowi	Sozialwissenschaftliche Fakultät Gesamt
	BA	Bachelorabsolventen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät
	2FBA	2-Fach-Bachelorabsolventen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät
	2FBALA	2-Fach-Bachelorabsolventen (Lehramt) der Sozialwissenschaftlichen Fakultät
	Pol2FBA	2-Fach-Bachelorabsolventen der Politikwissenschaften
	SozBA	Bachelorabsolventen der Soziologie
	Sp2FBA	2-Fach-Bachelorabsolventen der Sportwissenschaften
	Ges	Universität Göttingen Gesamt
Medizinische Fakultät	F_Med	Medizinische Fakultät Gesamt
	StEx	Staatsexamensabsolventen der Medizinischen Fakultät
	MStEx	Staatsexamensabsolventen der Medizin
	ZStEx	Staatsexamensabsolventen der Zahnmedizin
	Ges	Universität Göttingen Gesamt